



Wohltuend für den Körper

Falk Pankow stellte in der Kita „Kirschblüte“ die Klangmassage vor

Klangmassagen hören sich nicht nur gut an, sie wirken auch – wohltuend und entspannend. Diese Erfahrung machten jetzt jedenfalls auch Erzieherinnen aus der Kindertagesstätte „Kirschblüte“ in der Weststadt. Sie hatten den Logopäden Falk Pankow zu sich eingeladen, der sie mit auf eine Klangreise nahm. Wichtigste Requisiten: die Klangschalen.

„Schalen brauchen eigentlich keine Erklärung“, sagte Pankow. „Sie müssen einfach nur gut klingen.“ Entspannung und Beruhigung seien die entscheidenden Effekte. Nicht selten hätten Klangmassagen aber auch krankheitslindernde oder heilende Wirkung. Die Schallwellen würden dabei nicht nur über das Gehör, sondern auch über die Auflagestellen am Körper aufgenommen. „Die Vibrationen erreichen jede einzelne Zelle des Organismus und ‚massieren‘ so den ganzen Körper“, erläuterte Pankow.

Klangschalen kommen ursprünglich aus dem asiatischen Raum. Sie bestehen aus verschiedenen Metallen und lassen sich je nach Größe, Beschaffenheit und Anschlagart unterschiedliche Klänge entlocken. Die Handhabung ist kinderleicht, wie Falk Pankow den Kita-Mitarbeiterinnen an den mitgebrachten Schalen demon-



Erzieherin Petra Zick nahm ein richtiges „Klangbad“. Logopäde Falk Pankow erläuterte ihren Kolleginnen dabei den richtigen Umgang mit den Schalen.

Foto: Klawitter

strierte. Und so nahm denn auch zum Beispiel Erzieherin Petra Zick gleich ein richtiges „Klangbad“ und ließ sich via Schalen von ihren Kolleginnen „massieren“. „Die Schwingungen gehen durch den ganzen Körper. Das ist zunächst aufregend und dann sehr angenehm“, bestätigte Zick. Für die Arbeit in der Kita,

so wurde deutlich, könnten sich neue Möglichkeiten der Musiktherapie und Meditation ergeben. Freilich ist die Anschaffung der Schalen nicht ganz billig. Falk Pankow möchte seine Einführung in die Klangmassagen auch noch in weiteren Schweriner Kitas anbieten. Bei einem Tag der offenen Tür in der Praxis

des 41-jährigen, gebürtigen Berliners in der Heinrich-Mann-Straße 13 können sich alle Interessierten am 3. September über die wohlklingenden Massagen informieren, die manchen Experten schon lange als Alternative oder Ergänzung etwa zum Autogenen Training erscheinen.

CK